

# INHALTSVERZEICHNIS

Vorwort der Bundeszentrale für politische Bildung	7
Vorwort der Arbeitsgemeinschaft Sozialer Seminare in der Bundesrepublik Deutschland	8
Problemeinführung	10
Allgemeine Hinweise zum Konzept	14
Grundlagen	16
I. Mensch und Menschenbild	16
A. Schwierigkeiten der Anthropologie	16
B. Die Mehrdimensionalität des Menschen	17
C. Die gesellschaftspolitische Bedeutung des Menschenbildes	18
a) Das individualistische Menschenbild	19
b) Das kollektivistische Menschenbild	19
c) Das personalistische Menschenbild	20
D. Gefährdungen und Herausforderungen für den Menschen	21
II. Person und Gesellschaft	24
A. Das Personprinzip	24
a) Elemente der Individualität	24
b) Die Sozialität des Menschen	25
c) Entfaltung der Person	26
B. Gesellschaft als überindividuelle Wirklichkeit	27
a) Der Gesellschaftsbegriff	27
b) Die Bedeutung der Institutionen	27
c) Gesellschaftliche Gruppen und soziale Rollen	30
C. Kennzeichen der modernen Gesellschaft	33
a) Individualisierung	34
b) Rationalisierung	34
c) Ökonomisierung	34
d) Verrechtlichung	35
III. Das Subsidiaritätsprinzip	36
A. Subsidiarität als Funktions- und Zuordnungsprinzip	36
a) Begründung des „Rechts der kleineren Lebenskreise“	37
b) Politische Umsetzung des Subsidiaritätsprinzips	38
B. Subsidiarität im Vergesellschaftungsprozeß	40
C. Förderung der Selbst- und Mitverantwortung	40

IV. Das Solidaritätsprinzip	42
A. Gegenseitiges Angewiesensein von Einzelmensch und Gesellschaft	42
a) Verankerung der Solidarität in der Natur des Menschen	42
b) Solidarität als ethische Norm	42
c) Solidarität und gesellschaftliche Autorität	43
B. Konkretisierung des Solidaritätsprinzips in der sozialen Sicherung	44
C. Bedrohung der Solidarität durch Egoismus	44
V. Das Gemeinwohl	47
A. Die Schwierigkeit, das Gemeinwohl zu bestimmen	47
B. Die Verantwortung des Staates für das Gemeinwohl	49
C. Recht und Gerechtigkeit als Grundlage des Gemeinwohls	50
D. Geht Gemeinnutz vor Eigennutz?	52
E. Die neue Formel: das Weltgemeinwohl	55
Didaktische Hinweise	58
I. Das Thema „Gesellschaft“ in der politischen Bildung	58
II. Gesellschaft und Ethik	61
III. Lernzielformulierungen	63
Methodische Vorschläge	65
I. Veranstaltungsformen und Arbeitsmethoden	65
A. Seminarformen	65
B. Seminarmethoden	66
a) Darbietende und stofforientierte Methoden	66
b) Kommunikative und gestalterische Methoden	67
II. Metaplantchnik zur Visualisierung von Arbeitsschritten	68
III. Zur Verwendung der Materialien	70
IV. Veranstaltungsformen	73
A. Ablaufplan für eine Seminarreihe	73
B. Ablaufplan für Wochenendseminare	76
C. Ablaufplan für ein Wochenseminar	78
Materialien	80
Literaturhinweise	117